

Betroffene unbürokratisch und vertraulich wenden können. Der Pflegebeauftragte ist ab sofort telefonisch unter der kostenlosen Rufnummer 0800 0114353 erreichbar. Die Pflegehotline ist rund um die Uhr geschaltet. Außerdem kann über die Homepage [www.pflegebeauftragter.bayern.de](http://www.pflegebeauftragter.bayern.de) Kontakt zum Bayerischen Pflegebeauftragten aufgenommen werden. Dieser gibt die zur Verfolgung eines Missstandes erforderlichen Informationen an die zuständigen Stellen weiter, persönliche Daten werden aber auf Wunsch anonymisiert. *Quelle: Pressemitteilung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen vom 1.2.2011*

## JUGEND UND FAMILIE

### Höhere Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe.

Bund, Länder und Gemeinden haben im Jahr 2009 insgesamt rund 26,9 Mrd. Euro für Leistungen und Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe ausgegeben. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, sind damit die Ausgaben gegenüber dem Jahr 2008 um über 9 % angestiegen. Mit rund 14,6 Mrd. Euro entfiel deutlich mehr als die Hälfte der Nettoausgaben auf die Kindertagesbetreuung. Für Hilfen zur Erziehung wendeten die öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe mit 26 % gut ein Viertel der Bruttoausgaben auf. Für Maßnahmen und Einrichtungen der Jugendarbeit gaben Bund, Länder und Gemeinden rund 1,6 Mrd. Euro aus. Die Aufwendungen für vorläufige Schutzmaßnahmen, zu denen insbesondere die Inobhutnahme bei Gefährdung des Kindeswohls gehört, stiegen bundesweit von etwa 118 Mio. Euro im Jahr 2008 auf rund 142 Mio. Euro 2009. Weitere Informationen unter [www.destatis.de](http://www.destatis.de). *Quelle: Pressemitteilung des Deutschen Städtetages vom 3.2.2011*

**Gemeinsam oder getrennt?** Erste Ergebnisse einer Online-Befragung von Jugendämtern zur außerfamiliären Unterbringung von Geschwisterkindern. Von Gabriele Bindel-Kögel. Hrsg. SOS-Kinderdorf e.V. Selbstverlag. München 2009, 16 S., kostenlos \*DZI-D-9316\*  
Als Ergänzung zu einer im Rahmen des europäischen Forschungsprojektes „Geschwister in der stationären Erziehungshilfe“ vorgenommenen Untersuchung zur Rechtsgrundlage der gemeinsamen oder getrennten Unterbringung von Geschwisterkindern fand eine bundesweite Online-Befragung von 190 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Allgemeinen Sozialen Dienstes der Jugendämter statt. Die Ergebnisse zeigen, dass diese eine gemeinsame Unterbringung grundsätzlich befürworten und nach Möglichkeit auch realisieren. Andererseits fehle es vor allem in Pflegefamilien häufig an hierfür geeigneten Aufnahmeplätzen. Die Hälfte der Befragten berichtete von Beobachtungen einer kontraindizierten räumlichen Trennung. Bestellanschrift: SOS-Kinderdorf e.V., Sozialpädagogisches Institut (SPI), Renatastraße 77, 80639 München, Tel.: 089/126 06-432, E-Mail: [info.spi@sos-kinderdorf.de](mailto:info.spi@sos-kinderdorf.de)

**12.-14.4.2011 Nürnberg.** Altenpflege 2011 – Messe für Pflegewirtschaft. Information: NürnbergMesse GmbH, Messezentrum, 90471 Nürnberg, Tel.: 09 11/86 06-0, E-Mail: [info@nuernbergmesse.de](mailto:info@nuernbergmesse.de)

**6.-8.5.2011 Marburg.** Tagung der DGFE-Kommission Psychoanalytische Pädagogik: Psychodynamische Beratung in pädagogischen Handlungsfeldern. Information: Philipps-Universität Marburg, Institut für Erziehungswissenschaft, Frau Sandner, Pilgrimstein 2, 35032 Marburg, Tel.: 064 21/282 49 13, E-Mail: [soreha@staff.uni-marburg.de](mailto:soreha@staff.uni-marburg.de)

**10.-12.5.2011 Berlin.** Bundesfachtagung des Evangelischen Erziehungsverbandes e.V.: Professionalität trotz(t) Krise. Information: Evangelischer Erziehungsverband e.V. (EREV), Flüggestraße 21, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/39 08 81-17, E-Mail: [seminarverwaltung@erev.de](mailto:seminarverwaltung@erev.de)

**12.-13.5.2011 Bremen.** Fachkongress und Messe für Hospiz und Pflege: Leben und Tod. Information: WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH, Geschäftsbereich Messe / „Leben und Tod“, Findorffstraße 101, 28215 Bremen, Tel.: 04 21/350 53 79, E-mail: [info@lebenundtod-bremen.de](mailto:info@lebenundtod-bremen.de)

**20.-21.5.2011 Schwalmstadt-Treysa.** Tagung des Arbeitskreises kritische Soziale Arbeit: Die Kultur des Sozialen als Kultur des Therapeutischen. Herrschaft, Soziale Arbeit und die Transformationen moderner „Seelenführung“. Information: Frank Bettinger, Bremer Institut für Soziale Arbeit und Entwicklung BISA+E, c/o Hochschule Bremen, Neustadtswall 30, 28199 Bremen, E-Mail: [bettinger@bisa-bremen.de](mailto:bettinger@bisa-bremen.de)

**26.-27.5.2011 Magdeburg.** 7. Kongress der Sozialwirtschaft: Den Wandel steuern – Personal und Finanzen als Erfolgsfaktor. Information: Kongress der Sozialwirtschaft, Postfach 87 03 29, 13162 Berlin, Tel.: 030/204 59 75-29, E-Mail: [sozkon@fuehrungsakademie-kd.de](mailto:sozkon@fuehrungsakademie-kd.de)

**30.-31.5.2011 Oldenburg.** 16. Deutscher Präventionstag. Information: Deutscher Präventionstag, Am Waterlooplatz 5 A, 30169 Hannover, Tel.: 05 11/235 49 49, E-Mail: [dpt-team@praeventionstag.de](mailto:dpt-team@praeventionstag.de)

**31.5.2011 Hannover.** Fachtagung: Endstation Sehnsucht? – Sexualität in der Altenpflege. Information: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskekweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11/350 00 52, E-Mail: [info@gesundheit-nds.de](mailto:info@gesundheit-nds.de)

**6.-8.6.2011 Heidelberg.** 24. Kongress des Landesverband Sucht e.V.: Was bleibt? Nachhaltigkeit in der Suchtbehandlung. Information: Fachverband Sucht e.V., Walramstraße 3, 53175 Bonn, Tel.: 02 28/26 15 55, E-Mail: [sucht@sucht.de](mailto:sucht@sucht.de)